

HOTEL IBIS



Das Hotel IBIS in Wien hat seit Jahresbeginn einen neuen Direktor. **Paul Garai** löst **Wolfgang Hauer** ab, der jetzt Direktor des Hotels Mercure in Salzburg ist, das Ende April eröffnet wird. Direktor Garai kommt vom Novotel. Das Hotel IBIS eignet sich, da sehr zentral gelegen, bestens für die Messebesucher aus der ganzen Welt und bietet preiswert, im Rahmen der Wiener Hotellerie unschlagbar, ein Preis-Leistungsverhältnis, das ganz besonders bemerkenswert ist. Dabei kommt die Indi-

vidualität nicht zu kurz. Die 341 Zimmer sind mit Color-TV, Bad oder Dusche, WC, Telefon und Wecker ausgestattet. Ein qualitativ hochwertiges Frühstücksbuffet und freundliches Service sind das Markenzeichen des Hauses. Da das Hotel an einer verkehrsreichen Straße liegt, sind alle Zimmer schallisoliert. Ein dem Hotel integriertes öffentliches Parkhaus mit 147 Plätzen machte den Aufenthalt auch für den Selbstfahrer angenehm. Neu für Wien – ein Theaterbuffet, das zu einem Fixpreis Spezialitäten bietet. Das Raimundtheater („Chorus Line“) und auch das Theater an der Wien („Cats“) sind nicht weit entfernt vom Hotel IBIS; ein genußvoller Abschluß eines Theaterabends.



Cats

Das Musical „Cats“ wird für eine sechste Spielsaison in das Ronacher übersiedeln. Geplant sind rund 270 Vorstellungen von Mitte Oktober 1988 bis Ende August 1989. Damit bieten die Vereinigten Bühnen Wien in der Saison 1988/89 drei Produktionen an: „Cats“ im Ronacher, „The Phantom of the Opera“ im Theater an der Wien und „Les Miserables“ im Raimundtheater.

Eine IFES-Marktstudie für die Länder Österreich, Deutschland und die Schweiz ergab, daß mehr als 5 Millionen Personen in diesen drei Ländern die Absicht haben, „Cats“ zu besuchen (Österreich 1.170.000, Deutschland 3.280.000, Schweiz 650.000). ■

Wiener Interieur

Das größte Einrichtungsangebot, das während der Wiener Interieur im März neun Tage zu sehen war, war für die Verantwortlichen und die Aussteller ein Riesenerfolg. Die Themen „Wohnen“ und „Einrichtungen“ sind aktueller denn je – das bewiesen die 378.969 Besucher der Wiener Interieur und Wiener Messen. Wobei die Aussteller unter anderem den besonders hohen Informationsstand und die konkreten Einrichtungswünsche des Publikums lobten. MMÖ befragte drei der Aussteller:

PETER ZUCHI
1210 WIEN

„Ich fahre zu den ganz großen Messen in Mailand und Köln als Fachbesucher und ich muß sagen, die Wiener Interieur kann man als gleichwertig bezeichnen. Seit zwei Jahren ist ein gewaltiger Aufstieg im Designbereich zu bemerken. Das Fachpublikum ist ein besonders interessiertes und die doppelt so vielen Anfragen heuer auf meinem Stand zeigen, daß wir mit unserer Betriebsstrategie und die Wiener Messen mit ihrem Konzept am richtigen Weg sind. Wir sind jedenfalls mit unserem kompletten Angebot dort, weil

in den letzten Jahren die Steigerung vom guten Publikum bis zum besten Publikum erfolgt ist. Wir waren äußerst zufrieden.“

HANS TAUS
1090 WIEN

„Ich kann im Gegensatz zur ständig unzufriedenen Presse nur positives zur Messe sagen. Nur eines muß ich schon sagen, so sehr sich die Messeleitung bemüht, so wenig zufrieden bin ich mit den Medien. Wenn irgendwo auf der Welt eine solche Supermesse stattfindet, wird den ganzen Tag über die Messegeschehnisse, Neuheiten und Trends berichtet, eine ganze Stadt steht im Zeichen einer Messeveranstaltung, aber in Wien? Andere Länder tragen zum Selbstbewußtsein ihrer Bewohner bei, indem sie von den Errungenschaften der heimischen Wirtschaft berichten, aber wir in Österreich machen alles nur schlecht, in den Augen unkompetenter Journalisten. Aufgrund einer Messe wie die Wiener Interieur, könnte die ganze Stadt im Messiefieber sein, jedoch in den ORF-Beiträgen und Tageszeitungen ist höchstens zu lesen ‚hat stattgefunden‘.“

In der Sendung ‚WIR‘ war zwar ein kurzer Beitrag über die Messe aber dann die Hauptsendezeit über Thonet-Möbel. Durch das Know-how von **Direktor Hoffmann** und der guten Zusammenarbeit und einem unerlässlichen Fortschrittsdenken, konnte aus einer früher uninteressanten Ausstellung eine erstklassige Fachmesse werden. Das Wohnbewußtsein der Österreicher ist geweckt und für die Besucher gibt es keine andere Gelegenheit sich ja so angenehm und umfassend über die Wohnkultur zu informieren. Schade, daß die Berichterstattung so schlecht ist.“

LEINER WIEN
HERR STEINER

„Beim heurigen Messegeschäft war der Trend auf unserer Seite. Die Messe war sehr gut. Wir haben erstmals auf einer 1.000-m²-Fläche ausgestellt, aber die Kosten der Investition haben sich gelohnt. Nur, mit dem Namen ‚Interieur‘ tun sich noch manche schwer, auch gebildete verstehen den Begriff oft falsch. Mir wäre ein deutsches Wort lieber, wie ‚Internationale Möbelmesse‘. Die Leinergruppe stellt ja in ganz Österreich aus, aber die Erfahrungen mit der Wiener Interieur sind für uns wirklich gut.“ ■

Der mobile Reißwolf
frißt am liebsten
Daten – Müll



Wann **EX-DIPIPIEREN** Sie?

Wir entsorgen,
bei und vor Ihnen,
auch die kleinste Menge
an Beschriebenem und Bedrucktem,
damit es dem Zugriff von Unbefugten
entzogen wird!

EX-DIPIPIA Die mobile Akten-, Daten-
und Altpapierentsorgung

... Wir geben Sicherheit!
86 86 11 – DW 31